



Quelle: Lübecker Nachrichten, 10.12.03

Afghanistan-Experte zum Erstarren der Rebellen

## Unterstützung aus Pakistan

LÜBECK – Die Taliban sind nach Meinung des Berliner Afghanistan-Experten Dietrich Reetz mit Unterstützung aus Richtung Pakistan wieder erstarkt. Reetz ist Mitarbeiter des **Zentrums Moderner Orient\*** (ZMO) in Berlin.

**Lübecker Nachrichten:** *Wieso können die Taliban wieder massiv losschlagen?*

**Dietrich Reetz:** Sie konnten sich neu gruppieren, haben anscheinend Geld, Waffen und organisatorische Möglichkeiten, die ihnen bisher verwehrt waren.

**LN:** *Woher? Bekommen sie wieder Hilfe aus Pakistan?*

**Reetz:** Teile des pakistanischen Geheimdienstes drücken jetzt offenbar ein Auge zu. Alte Verbindungen aus der Zeit vor dem Eingreifen der USA vor zwei Jahren leben wieder auf. Außerdem hält sich die Regierung in Islamabad den Konflikt in Reserve. Denn sie ist besorgt, weil Indien seinen Einfluss auf Afghanistan massiv ausdehnt und enge Verbindungen zur dominierenden Nordallianz unter-

hält. Viele von ihnen waren in Neu Delhi im Exil.

**LN:** *Sind die Offensiven der USA gegen die Taliban Erfolg versprechend?*

**Reetz:** Damit ist das Problem nicht zu lösen, auch wenn Militäraktionen eine zu erwartende Reaktion auf die zunehmend professioneller geführten Angriffe der Taliban sind. Aber die USA gehen auch konstruktiv den politischen Weg, unterstützen den Aufbau einer freiheitlichen Zentralregierung unter Präsident Hamid Karsai und nehmen Rücksicht auf islamische Traditionen.

**LN:** *Welche politischen Möglichkeiten gibt es gegen die Taliban-Rebellen?*

**Reetz:** Die große Volksgruppe der Paschtunen, aus deren Reihen die meisten Taliban-Kämpfer stammen, müsste stärkeren Einfluss in der Zentralregierung bekommen. Außer Karsai ist dort kein Paschtune in einflussreicher Position erkennbar.

*Interview: Rüdiger Wenzel*